

Ehevertrag Nr. 336: Polen - Österreich

- **Datum der Vertragsschließung:** 1553-06-23
- **Ort der Vertragsschließung:** Wien

Bräutigam

- **Name:** Sigismund II., König von Polen
- **GND:** [118614193](#)
- **Geburtsjahr:** 1520
- **Sterbejahr:** 1572
- **Dynastie:** Jagiellonen
- **Konfession:** katholisch

Braut

- **Name:** Katharina von Österreich
- **GND:** [13707963X](#)
- **Geburtsjahr:** 1533
- **Sterbejahr:** 1572
- **Dynastie:** Habsburg (Österreich)
- **Konfession:** katholisch

Akteure des Bräutigams

- **Name:** selbst
- **GND:** [118614193](#)
- **Dynastie:** s.o.
- **Verhältnis:** /

Akteure der Braut

- **Name:** Ferdinand I.
- **GND:** [118532502](#)
- **Dynastie:** Habsburg (Österreich)
- **Verhältnis:** Vater

Polen

1553-06-23

Vertragsinhalt

Präambel: Nennung der Heiratsparteien; Nennung der polnischen bevollmächtigten Beamten; Gründe zur Ehe; Zustimmung der beiden Parteien zur Ehe; päpstlicher Dispens durch Papst Julius III. erwähnt

1 – Mitgift geregelt: Die Familie der Braut leistet 100000 Gulden an den Bräutigam

2 – Widerlage geregelt: In Höhe von 100000 Gulden

3 – Wittum geregelt: Anlage der 200000 Gulden in den Ländereien, die traditionell der Witwenversorgung der Königin von Polen zugewiesen werden; Huldigungen geregelt

4 – Morgengabe geregelt

5 – Todesfälle: Stirbt der Braut vor dem Bräutigam, bleiben sowohl Mitgift als auch Widerlage in Polen, die Mitgift wird nicht erstattet

6 – Stirbt der Bräutigam vor der Braut, darf die Braut ihr Leben lang, unabhängig davon, ob sie Witwe bleibt, weiter über ihr Wittum verfügen; die Widerlage fällt nach ihrem Tod an Polen; über Morgengabe und Mitgift darf sie testamentarisch verfügen; fehlt ein Testament in Bezug auf die Mitgift und Morgengabe, fällt beides an Österreich; Rückzahlung der Mitgift geregelt

7 – die Braut hat alle Rechte und Freiheiten, die ihr als Königin von Polen zustehen, soweit der Vertragsinhalt dabei nicht beschnitten wird

8 – Regelungen zur Vererbung von in der Ehe gewonnenen Eigentums der Braut

9 – Erbverzicht der Braut

10 – Regelungen zur Sicherstellung der Wirksamkeit des Vertrags: Andere vorige Verträge, die diesen Vertrag behindern, werden widerrufen; Vertragsstrafe von 100000 Gulden festgelegt

11 – Nichtigkeit des Vertrags, falls einer der Heiratspartner vor der Ehe verstirbt

12 – der Bräutigam muss Österreich ein unterschriebenes Vertragsexemplar zukommen lassen; Datum und Ort

Erbrechtliche Regelungen

9 – Erbverzicht der Braut

Externe Instanzen beteiligt

Präambel: päpstlicher Dispens durch Papst Julius III. erwähnt

Nachweise

- **Archivexemplar:** AT-OeStA/FHKA SUS RA 167.1.7
- **Vertragsprache Archivexemplar:** Latein

Empfohlene Zitation

Herzog, Richard (2024): Dynastische Eheverträge der frühen Neuzeit. Vertrag Nr. 336. Philipps-Universität Marburg. Online verfügbar unter <https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/336.html>.

```
@misc{Herzog.2024,  
  author = {Herzog, Richard},  
  year = {2024},  
  title = {Dynastische Eheverträge der frühen Neuzeit: Vertrag Nr. 336},  
  url = {https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/336.html}  
}
```